Biotopname
Erlen-Bruchwald südlich d. Orthsees u. westlich d. Nebel

X

Standort /Geologie
vermoorte Niederung mit Nebel am Orthseebecken

TK10 0506 - 224 **Biotop-Nr.** - 4030

Anschluß in TK

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
412

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Hohen Wangelin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
00604

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	76	0462

Größe in ha	5,3390
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	WFR	WNR	WXS	RHU							
%	50	35	10	5							

Vegetationseinheiten
Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald, Seggen-Erlen-Bruchwald, Weiden-Gehölz, Brennessel-Flur

Habitate + Strukturen											
	HSE	HZR	HAO								

Beschreibung / Besonderheiten
Erlen-Bruchwald zwischen der Nebel und 2 Buchten des Orthsees auf der Südseite auf Moorboden. Die Ostgrenze bildet die Nebel, die Westgrenze ein alter Entwässerungsgraben. Im Norden reicht der Wald bis an das Seeufer. Die Waldfläche wird von einigen offenen Flächen mit brennesselreichen Staudenfluren unterbrochen. Der Kronenschluß der Baumschicht erreicht 70-90 %. Eine Strauchschicht ist kaum ausgebildet. Die Bodenbedeckung der Krautschicht erreicht ca. 30-70 %. Viele Erlen wurden bereits auf Stock gesetzt. Auf den etwas höher und trockeneren Flächen stockt ein Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald, die restlichen werden von einem Seggen-Erlen-Bruchwald eingenommen. Im Südteil (nördlich der Straße) existiert kleinflächig ein Weiden-Gehölz mit Salix alba und Salix cinerea und einem geringem Erlenanteil.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung
keine Nutzung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0506 - 224	- 4030

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
	g	Fließgewässer
k		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
k		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis, Deschampsia cespitosa, Urtica dioica

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Angelica sylvestris</u>	Cirsium oleraceum	Cirsium palustre	Dryopteris carthusiana
Equisetum fluviatile	Eupatorium cannabinum	Galeopsis tetrahit	Galium palustre
Geum rivale	Geum urbanum	Glyceria maxima	Humulus lupulus
Impatiens parviflora	Lycopus europaeus	Mentha aquatica	Phalaris arundinacea
Poa trivialis	Ranunculus repens	Rubus idaeus	Salix alba
Salix cinerea	Scutellaria galericulata	Solanum dulcamara	

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Acer pseudoplatanus	Bidens tripartita	Carex elata	Carex paniculata
Peucedanum palustre	Quercus robur	Salix caprea	Salix pentandra
Sambucus nigra	Sorbus aucuparia		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 23.09.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0